



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

# **Social inequalities and gender:**

## **Ein Thema mit gesundheitspolitischer**

### **Bedeutung**

Dr. Stefan Spycher, Vizedirektor BAG

7.Nationale Tagung des Forschungsnetzwerkes Gender Health

Olten, 10. Juni 2009



## Soziale Ungleichheit und Gesundheit

- Die Schweiz ist durch ein **erhebliches Mass** an sozialer Ungleichheit charakterisiert
- **Sozial** bedingte **Ungleichheiten** von Gesundheitschancen **nehmen zu**
- Soziale Ungleichheiten beschränken sich nicht auf benachteiligte Bevölkerungsschichten, sind **komplex** und gehen über das Problem der Armut hinaus
- Schicht-, berufs- und geschlechtsspezifische Ungleichheiten wirken sich auf **Mortalität, Morbidität** und **Invalidität** aus



## Soziale Ungleichheit und Gesundheit: Weshalb müssen wir handeln?

- Soziale und gesundheitliche Ungleichheiten sind **reduzierbar**
- Die Reduktion sozialer und gesundheitlicher Ungleichheiten **erhöht die Lebensqualität**
- Soziale und gesundheitliche Ungleichheit führen längerfristig zu **volkswirtschaftlichen Einbussen** (Verlust an gesunden Arbeitskräften)
- Aber: Die Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit stellt eine **grosse Herausforderung** dar!



# Welche gesundheitspolitischen Voraussetzungen haben wir für den Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten?

- **Dialog** nationale Gesundheitspolitik (seit 2003)
- Leitbild für eine **multisektorale** Gesundheitspolitik (2004)
- Zunehmende **Problemwahrnehmung** auf verschiedenen Ebenen
- **Gesundheits-Determinanten** als gesundheitspolitische Handlungsfelder auf Bundesebene (bspw. Gesundheitskomp.)
- **Strategie „Gesundheitliche Chancengleichheit“** (Federführung BAG, 2009-2011)
- **Präventionsgesetz** (PrävG) in Erarbeitung
  - Abbau gesundheitlicher Ungleichheit im Zweckartikel



## Public Health Forschung in einem sich wandelnden Umfeld: neue Herausforderungen – neue Bedürfnisse

- **Dreifache Aufgabe** der Public Health Forschung:
  - Heutige Verhältnisse erklären und verstehen
  - Herausforderungen für die Gesellschaft von morgen erkennen
  - Grundlagen liefern für gesundheitspolitische Entscheide
- **Rollen des Forschungsnetzwerkes Gender Health:**
  - Erhöhung Gendersensitivität in der Public Health Forschung
  - Aufarbeiten von Zusammenhängen von Gesundheit und Geschlecht und Wissenstransfer garantieren
  - Entscheidungsgrundlagen für die Politik (wie angehen?)



# Forschungsbedarf im Bereich Gender Health aus BAG Perspektive

- Zusammenwirken von **sozialen, familiären** und **ökonomischen** Faktoren mit der unterschiedlichen **Morbidität** von Frauen und Männern mit Longitudinaldaten
- Analyse des **Anstiegs** der **Kaiserschnitttrate** in der Schweiz
- **Longitudinalstudien** zu **Suizidalität**, um psychosoziale und geschlechterspezifische Determinanten auf individueller Ebene zu untersuchen
- **Politikwissenschaftliche Analysen** (Mainstreaming, Policy-Ansätze etc.)



# Forschungsnetzwerk Gender Health: Fragen der Zukunft

- Belebung des Netzwerkes?
- Förderung Transfer Forschung ↔ Praxis?
- Geschlechterverhältnis im Forschungsnetzwerk?
- Nachhaltige Verankerung/Finanzierung?



Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und  
für Ihr Engagement in der Public Health Forschung!